

Das Vermächtnis der Weihnachtsgarbe

„In der Linde saßen viele Spatzen und Dompfaffen und Kohlmeisen. Sie sahen so hungrig aus, dass ich ins Haus lief und Papa fragte, ob wir die Weihnachtsgarben nicht schon jetzt aufstellen könnten. Das dürften wir gern tun, sagte Papa. Wir liefen alle in die Scheune und holten fünf Hafergarben, die wir beim Dreschen als Weihnachtsgarben aufgehoben hatten. Die stellten wir in den Apfelbäumen in unserem Garten auf und es dauerte nicht lange, bis alle Vögel darin saßen und futterten. Sie glaubten wohl, es wäre schon Heiligabend. Es sah so hübsch aus mit den Weihnachtsgarben und dem Schnee.“

- Aus dem Buch "Wir Kinder aus Bullerbü" von Astrid Lindgren -

Julenek! Die Weihnachtsgarbe. Eine der ältesten Traditionen der skandinavischen Länder! Sie geht bis weit in das 17. Jahrhundert zurück. Mit der Weihnachtsgarbe wurden auch die Vögel als Gäste zu Weihnachten begrüßt. Die Garbe ist ein Bündel aus Getreide, mitsamt der Ähren. Vielleicht stammt aus dieser Tradition unsere jährliche Winterfütterung der Vögel ab.

Vielleicht. Aber eines ist gewiss, das Füttern der Vögel, erinnert uns an eine der wichtigsten Eigenschaften der Weihnachtszeit:

Nächstenliebe und Hilfsbereitschaft

Zu Teilen und zu Geben, ohne eine Gegenleistung zu erwarten und in Gemeinschaft zu leben und zu lieben.

God jul